

Differently Feelings

Naruto One Shot Sammlung I Neuer OS on

Von Bananenschale

Kapitel 1: A year ago today

OS Sammlung

A year ago today

Der Regen prasselte unaufhörlich auf die Stadt nieder, Menschen gingen mit schnellen, hektischen Schritten durch das kühle Nass. Hektik war in Tokio normal. Geschäftsleute hatten Aktentaschen und ihre teuren Handys am Ohr. Oft sah man Mädchen und Jungen in Schuluniform, an denen man direkt die besuchte Schule erkennen konnte.

In dem Gedrängel der Menschen konnte man etwas Rosafarbenes entdecken, sehr untypisch für ein Land wie Japan, gerade weil diese Farbe den Haaren einer jungen Frau gehörten. Sie gingen ihr bis zu der Schulter, sie hatte eine Tasche, die nach Schule aussah, allerdings trug sie keine Uniform. In ihrer linken Hand hielt sie ein Handy, welches sie nun an ihr Ohr hielt.

„Nein, Ino. Ich bin nicht scharf auf Sai. Wieso sollte ich auch?“, ihre grünen Augen strahlten ihre Genervtheit aus, während sie an der Ampel wartete. Ihre hellen Haare waren bereits nass, als sie ihre Kapuze der Regenjacke aufsetzte. Als die Ampel auf grün sprang, setzte sich die junge Frau in Bewegung und bog nach der Überquerung der Straße in eine kleine Straße ein, wo sie vor einem Hauseingang stehen blieb. „Ino, ich muss Schluss machen. Bis morgen, ja? Bye.“ Ein Seufzer entfloß ihrer Kehle, als sie auflegte, ihr Handy in der Tasche verstaute und nach dem Hausschlüssel kramte. Kaum hatte sie die Tür geöffnet, befand sie sich im Trockenen, ging eine Treppe hoch und schloss eine weitere Tür auf.

Ama TenTen
Haruno Sakura
Hyuga Neji

„Ich bin zurück.“ Ich sanfte, angenehme Stimme erklang in der Wohnung, die sie sich mit einer Freundin und deren Freund teilte. Seufzend und total erschöpft, zog Sakura sich ihre Jacke und Schuhe aus, legte ihren Schlüssel auf den Schrank im Flur und nahm ihre Tasche mit ins Schlafzimmer.

Es war kein besonderes Zimmer, sondern hatte wie die Meisten einen Schreibtisch mit

einem Notebook sowie einen Computer, einen Stuhl, ein Bett und einen Kleiderschrank. Mehr hatte die junge Haruno nicht in ihrem eigenen Zimmer. Sie ging wieder in den Flur, um in die Küche zu kommen, als sie hörte wie die Haustür aufging und kurze Zeit später ein freundliches „Hi Saku“ ertönte.

Sakura sah zu der Tür, in der eine junge Frau mit braunen Haaren stand, die sie lächelnd an sah, bevor sie ihre Jacke und Schuhe auszog und kurz verschwand, um kurz darauf wieder in die Küche zu kommen und sich auf einen der drei vorhandenen Stühle zu setzen. „Oh man, war das wieder ein anstrengender Tag.“ Aus der Kehle der 'Neuen' kam ein lauter Seufzer, der Sakura kurz zum Kichern brachte.

Die drei Freunde hatten nicht sehr viel Geld und mussten pro Jahr etwa 483880 Yen* für die Universität bezahlen. Deswegen arbeiteten die jungen Studenten auch nebenbei. Sakura hatte einen Job in dem Blumenladen der Eltern ihrer besten Freundin, während TenTen in einem Café kellnerte und Neji Nachhilfe gab.

Obwohl die drei Freunde sich sehr gut verstanden, studierten sie alle etwas ganz anderes. Sakura war im 4. Semester ihres Medizinstudiums, TenTen studierte im 4. Semester Sport und Neji war bereits im 6. Semester seines Jurastudiums.

„Es ist verdammt anstrengend erst in der Uni zu sein und dann noch bei der Arbeit. Sasuke und Itachi haben es gut.“ TenTen sah zu ihrer Freundin und hielt sich ihre Hand vor den Mund. Ihre haselnussbraunen Augen sahen die Rosahaarige entschuldigend an, doch das schien Sakura gar nicht wahrzunehmen. Wieso rutschte ihr sein Name auch ausgerechnet an diesem Tag heraus. Wieso nur? Hätte sie damit nicht warten können? Innerlich ohrfeigte die junge Ama sich bereits, während ihr Blick noch immer auf der Haruno lag.

Sakuras grüne Augen wurden leer. Ihre Gedanken überschlugen sich, als sie dieses eine Bild, welches in ihrem Gedächtnis eingebrannt war, wieder vor sich sah. Seine Augen, seine blasse Haut, seine schwarzen Haare.

Er war fort.

„Es tut mir Leid, Saku. Das wollte ich wirklich nicht.“ Die Braunhaarige wusste nicht, was sie weiter sagen sollte, denn eigentlich war alles gesagt. Sie wusste, dass Sakura gleich aus dem Haus gehen würde. Und kaum hatte sie diesen Gedanken auch zu Ende gedacht, war ihre Freundin bereits aufgestanden, hatte ihre Schuhe und Jacke angezogen, ihren Schlüssel genommen und war aus der Wohnung gegangen.

Traurig sah TenTen ihr nach, bevor sie ihren Freund anrief.

Ihre Schritte waren langsam und vorsichtig, so als hätte sie Angst ihr Ziel zu erreichen. Doch letztendlich führten ihre Füße sie dorthin, wo sie seit einem Monat nicht mehr gewesen war. Sie wusste selbst nicht, warum. Mit ihren leeren Augen sah sich um, die Steine lagen alle noch so, wie vor vier Wochen, auch seiner.

Uchiha Sasuke

** 23.07.1988*

+ 20.12.2008

In Gedenken an unseren Sohn, Freund und Geliebten

Sie stand vor ihm und spürte seine Anwesenheit. Auch wenn sie ihn nicht sehen konnte, wusste sie, dass er bei ihr war. Er würde über sie wachen und aus diesem Grund und diesem Wissen, würde sie nicht weinen. Ein Jahr war es nun her, seit er nicht mehr bei ihr war.

Er war auf dem Weg zu ihr gewesen, als sein Wagen ins Schleudern geraten war und er in einen Lastwagen gefahren war. Sakura war zu derselben Zeit, zu der es passiert war, dabei gewesen. Sie hatte ihn gesehen, wie er auf der Straße gelegen hatte.

Sein Gesicht mit Blut, seine Hand blutverschmiert, seine leeren Augen und seine letzten Worte, die sie niemals vergessen würde. Die drei Worte, die sie immer hatte hören wollen, auch wenn sie wusste, wie er empfunden hatte, durch seine Gesten.

'Ich liebe dich, Sakura

Nach langem Überlegen habe ich mich doch entschlossen wieder eine OS Sammlung zu Naruto zu machen. Sie wird sowohl One Shots aus unserer Zeit als auch One Shots aus der Narutowelt beinhalten.

Der erste One Shot war eigentlich anders, positiver geplant, aber dann habe ich gedacht, es muss nicht immer ein Happy End geben, oder?

Ich hoffe, der OS hat euch gefallen.
Ich würde mich über Reviews freuen.

*ca. 4000 €

Lg Charla